

Gemeinsame Abituraufgabenpools der Länder

Pool für das Jahr 2023

Aufgabe für das Fach Deutsch

Kurzbeschreibung

Aufgabenart	Erörterung literarischer Texte
Anforderungsniveau	grundlegend
spezifische Voraussetzungen	Vertiefte Kenntnisse des Dramenfragments „Woyzeck“ von Georg Büchner sowie Kenntnisse über Büchners Gesellschaftsbild und Kunstauffassung
Hilfsmittel	<ul style="list-style-type: none">◆ Werkausgabe von Georg Büchners Dramenfragment „Woyzeck“◆ Wörterbuch der deutschen Rechtschreibung

1 Aufgabe

Aufgabenstellung

Erörtern Sie, inwiefern das Dramenfragment „Woyzeck“ von Georg Büchner ein politisches Drama ist, das zum Umsturz der gesellschaftlichen Verhältnisse aufruft.

2 Erwartungshorizont

2.1 Verstehensleistung

Standardbezug

Die Schülerinnen und Schüler können ...

- ◆ „zu fachlich strittigen Sachverhalten und Texten differenzierte Argumentationen entwerfen [und] diese strukturiert entfalten [...]“ (Sekretariat der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland [KMK], 2014, 2.2.2, S. 17. Köln: Carl Link.),
- ◆ „eigenständig ein Textverständnis formulieren, in das sie persönliche Leseerfahrungen und alternative Lesarten des Textes einbeziehen, und auf der Basis eigener Analyseergebnisse begründen“ (KMK, 2014, 2.4.1, S. 18),
- ◆ „Schlussfolgerungen aus ihren Analysen, Vergleichen oder Diskussionen von Sachverhalten und Texten ziehen“ (KMK, 2014, 2.2.2, S. 17).

Operationalisierung

Die Schülerinnen und Schüler ...

erläutern die strittige Frage, etwa:

- ◆ Erläuterung des Begriffs „politische Literatur“ als Form von Literatur, die – sei es in kritischer oder affirmativer Intention – politische Ideen, Themen oder Ereignisse aufgreift
- ◆ Klärung des Begriffes „politisches Drama“ in Bezug auf die Absicht, zur Veränderung der gesellschaftlichen Verhältnisse aufzurufen

erörtern die strittige Frage eher zustimmend, z. B.:

- ◆ Hinweis auf die realistische Gestaltung der Figur Woyzecks und seiner unwürdigen Lebensbedingungen zur Evokation von Empathie und Mitleid als mögliche Ausgangspunkte für gesellschaftliche Veränderung
 - ◆ existentielle Not Woyzecks, die ihn zwingt, körperliche und psychische Leiden zu ertragen („Wir arme Leut! Das is wieder Geld Marie, die Löhnung und was von mein'm Hauptmann“¹)
 - ◆ Instrumentalisierung Woyzecks als medizinisches Versuchsobjekt („seit einem Vierteljahr ißt er nichts als Erbsen, beachte Sie die Wirkung, fühle Sie einmal was ein ungleicher Puls, da und die Augen“)
 - ◆ Infragestellung der Würde des Menschen durch Tiermetaphorik, durch respektlosen Umgang der Obrigkeiten mit Woyzeck („Bestie, soll ich dir die Ohrn bewege“; „Er hat auf Straß gepißt, an die Wand gepißt wie ein Hund.“)
 - ◆ Betonung einer absurden Diskrepanz zwischen den fixen Ideen der Mittelschicht und der dargestellten Realität der Unterschicht: Mahnung zur Langsamkeit aus Angst vor Langeweile durch den Hauptmann vs. existentiell notwendige Eile Woyzecks; These von der Willensfreiheit durch den Doktor vs. die durch die Versuche des Doktors erzeugte Unfreiheit Woyzecks
- ◆ Verdeutlichung der Gefahren, die von gesellschaftlich verursachter Ausweglosigkeit ausgehen, durch das Gewaltpotenzial Woyzecks („Er läuft ja wie ein offnes Rasiermesser durch die Welt, man schneidet sich an Ihm“; „Er ersticht mich mit Sei Auge“; „So! so! Ha sie zuckt noch, noch nicht noch nicht? Immer noch? stößt zu“)
- ◆ Aufzeigen der positiven Persönlichkeitszüge Woyzecks und Maries als Andeutung der werkimmanenten Utopie, durch Überwindung des Elends werde sich das Gute im Menschen entfalten, dadurch immanenter Aufruf zum Umsturz der Verhältnisse

¹ Alle Belegstellen aus „Woyzeck“ folgen dieser Ausgabe:

Büchner, Georg: Sämtliche Werke. Hg. von Henri Poschmann. Dichtungen. Band 1. Frankfurt/M.: Deutscher Klassiker Verlag 1992, S. 145–173.

- ◆ Woyzecks Wunsch nach einem geordneten, tugendhaften Leben („wenn ich ein Herr wär und hätt ein Hut und eine Uhr und eine Anglaise und könnt vornehm reden ich wollt schon tugendhaft sein“)
- ◆ Woyzecks Bibel-Verweise als Ausweis seiner Orientierung am Guten
- ◆ Vorhandensein eines moralischen Bewusstseins, verdeutlicht durch Maries schlechtes Gewissen („Ich bin doch ein schlecht Mensch. Ich könnt' mich erstechen.“)
- ◆ Rückbezug auf Büchners ästhetische Programmatik und politische Haltung, z. B. durch:
 - ◆ Hinweis auf Büchners Anspruch, Wirklichkeit so konkret abzubilden, dass der Zuschauer sich zum Handeln aufgerufen fühlen kann bzw. könnte (Brief „An die Familie“, 28.7.1835²)
 - ◆ Hervorhebung der Auffassung Büchners, Elend sei ein Hebel der breiten Masse für Revolutionen; davon ausgehend Deutung des Dramas als indirekter Aufruf zur Änderung der Verhältnisse durch die Darstellung des Elends (Brief an Gutzkow, 1836³)
 - ◆ Verweis auf die Flugschrift „Der Hessische Landbote“ (1835) und Aufzeigen der Parallelen zwischen der Gestaltung der Figur des Woyzeck und der Darstellung der Ausbeutung der arbeitenden Klasse in der Flugschrift

erörtern die strittige Frage eher kritisch ablehnend oder relativierend, z. B.:

- ◆ Fehlen direkter Hinweise auf Möglichkeiten revolutionärer Veränderungen in der Darstellung des Milieus, der Handlung und der Figuren
 - ◆ fehlende Identifikationsfigur für revolutionäres Handeln
 - ◆ keine Ziel- oder Handlungsorientierung der Figuren im Sinne eines Umsturzes der gesellschaftlichen Verhältnisse
 - ◆ grundsätzlich fehlendes alternatives Gesellschaftsbild im Dramentext
- ◆ Aufzeigen der Möglichkeit einer psychologischen Lesart durch Fokussierung der Figuren sowohl gedanklich-kommunikativ als auch hinsichtlich ihrer Handlungsmotive auf persönliche Bedürfnisse und Ambitionen, z. B.
 - ◆ Eifersucht Woyzecks („Eine Sünde so dick und breit.“)
 - ◆ Sehnsucht Maries nach materiellem Besitz und Lebenslust („S'ist gewiß Gold!“, „Über die Brust wie ein Stier und ein Bart wie ein Löw ... So ist keiner...Ich bin stolz vor allen Weibern.“; „Rühr mich an!“)
 - ◆ Imponiergehabe und Bestreben des Tambourmajors nach sexueller Befriedigung („Ich bin ein Mann! *schlägt sich auf die Brust* ein Mann sag' ich.“; „wir wollen eine Zucht von Tambour-Major's anlegen. He?“)
 - ◆ wissenschaftlicher Ehrgeiz des Doktors („Es gibt eine Revolution in der Wissenschaft, ich spreng sie in die Luft.“)
 - ◆ Angst des Hauptmanns vor der Langeweile („Langsam, Woyzeck, langsam; ein's nach dem andern; Er macht mir ganz schwindlich. Was soll ich dann mit den zehn Minuten anfangen, die Er heut zu früh fertig wird?“)
- ◆ Verweis auf unpolitische Darstellung der Gewalt Woyzecks als Ausdruck persönlicher Verzweiflung, die sich nicht gegen die Peiniger, sondern gegen Marie richtet
- ◆ Deutung des Märchens der Großmutter als Ausdruck eines nihilistischen Grundtons des Stücks, der eher zu Passivität als zu politischem Handeln Anlass gibt
- ◆ Aufzeigen der Möglichkeit, die Handlung als Eifersuchtsdrama oder Beziehungstragödie zu rezipieren (Tambourmajor als Liebhaber, Maries Untreue, Woyzecks Kränkung als treusorgender Mann, Bestrafung der Treulosigkeit aus dem verlängerten Affekt)
- ◆ Betonung der ausschließlich negativen Darstellung der bürgerlichen Figuren (Doktor, Tambourmajor, Hauptmann), die bei Zuschauerinnen und Zuschauern aus der Bürgerschicht eher zur moralischen Distanzierung, nicht zur Solidarisierung mit der Figur Woyzeck führt

² Büchner, Georg: Sämtliche Werke. Hg. von Henri Poschmann. Schriften, Briefe, Dokumente. Band 2. Frankfurt/M.: Deutscher Klassiker Verlag 1999, S. 409-411.

³ a. a. O., S. 439-440.

formulieren ein aus ihrer Argumentation resultierendes Fazit, etwa:

- ◆ Positionierung durch Gewichtung der angeführten Argumente und gegebenenfalls Verweis auf den fragmentarischen Charakter des Stücks, der Mehrdeutigkeit zulässt

3 Bewertungshinweise

Andere als im Erwartungshorizont ausgeführte Lösungen werden bei der Bewertung der Prüfungsleistung als gleichwertig gewürdigt, wenn sie der Aufgabenstellung entsprechen, sachlich richtig und nachvollziehbar sind.

3.1 Verstehensleistung

Bewertung mit „gut“ (11 Punkte) Die Aufgabenbearbeitung zeigt ...	Bewertung mit „ausreichend“ (5 Punkte) Die Aufgabenbearbeitung zeigt ...
<ul style="list-style-type: none"> ◆ eine präzise Erläuterung der strittigen Frage, ◆ eine sachlich differenzierte, aspektreiche und strukturell klare Argumentation mit passenden Textbelegen bzw. stichhaltigen Verweisen auf den Gesamttext, ◆ eine überzeugend begründete thesen- und textbezogene Positionierung. 	<ul style="list-style-type: none"> ◆ eine insgesamt zutreffende Erläuterung der strittigen Frage, ◆ eine im Ganzen sachlich nachvollziehbare und strukturell weitgehend kohärente Argumentation mit im Ganzen passenden Textbelegen bzw. noch nachvollziehbaren Verweisen auf den Gesamttext, ◆ eine erkennbare thesen- und textbezogene Positionierung.

3.2 Darstellungsleistung

Aufgabenbezug, Textsortenpassung und Textaufbau⁴

Bewertung mit „gut“ (11 Punkte) Die Aufgabenbearbeitung zeigt ...	Bewertung mit „ausreichend“ (5 Punkte) Die Aufgabenbearbeitung zeigt ...
<p>eine stringente und gedanklich klare, aufgaben- und textsortenbezogene Strukturierung, das bedeutet</p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ eine Darstellung, die die Vorgaben der geforderten Textform bzw. Textsorte sicher und eigenständig umsetzt, ◆ eine Darstellung, die die primäre Textfunktion berücksichtigt (durch den klar erkennbaren 	<p>eine erkennbare aufgaben- und textsortenbezogene Strukturierung, das bedeutet</p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ eine Darstellung, die die Vorgaben der geforderten Textform bzw. Textsorte in Grundzügen umsetzt, ◆ eine Darstellung, die die primäre Textfunktion in Grundzügen berücksichtigt (durch noch

⁴ Standardbezug: Die Schülerinnen und Schüler können ...

- ◆ „[...] komplexe Texte unter Beachtung von Textkonventionen eigenständig [...] strukturieren [...]“ (Sekretariat der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland (2014). Bildungsstandards im Fach Deutsch für die Allgemeine Hochschulreife, 2.2.1, S. 16. Köln: Carl Link.),
- ◆ „[...] die Ergebnisse in kohärenter Weise darstellen“ (KMK, 2014, 2.2.2, S. 17),
- ◆ „aus [...] Informationsquellen Relevantes [...] in geeigneter Form aufbereiten“ (KMK, 2014, 2.2.1, S. 16).

Ausweis von Analysebefunden, ihre nachvollziehbare Verknüpfung mit Interpretationsthesen und die erkennbare Entfaltung von Begründungszusammenhängen),

- ◆ eine erkennbare und schlüssig gegliederte Anlage der Arbeit, die die Aufgabenstellung berücksichtigt,
- ◆ eine kohärente und eigenständige Gedanken- und Leserführung.

erkennbaren Ausweis von Analysebefunden, ihre noch nachvollziehbare Verknüpfung mit Interpretationsthesen und die noch erkennbare Entfaltung von Begründungszusammenhängen),

- ◆ eine im Ganzen noch schlüssig gegliederte Anlage der Arbeit, die die Aufgabenstellung ansatzweise berücksichtigt,
- ◆ eine in Grundzügen erkennbare Gedanken- und Leserführung.

Fachsprache⁵

Bewertung mit „gut“ (11 Punkte)	Bewertung mit „ausreichend“ (5 Punkte)
Die Aufgabenbearbeitung zeigt ...	Die Aufgabenbearbeitung zeigt ...
eine sichere Verwendung der Fachbegriffe.	eine teilweise und noch angemessene Verwendung der Fachbegriffe.

Umgang mit Bezugstexten und Materialien⁶

Bewertung mit „gut“ (11 Punkte)	Bewertung mit „ausreichend“ (5 Punkte)
Die Aufgabenbearbeitung zeigt ...	Die Aufgabenbearbeitung zeigt ...
<ul style="list-style-type: none"> ◆ eine angemessene sprachliche Integration von Belegstellen im Sinne der Textfunktion, ◆ ein angemessenes, funktionales und korrektes Zitieren bzw. Paraphrasieren. 	<ul style="list-style-type: none"> ◆ eine noch angemessene Integration von Belegstellen im Sinne der Textfunktion, ◆ ein noch angemessenes, funktionales und korrektes Zitieren bzw. Paraphrasieren.

Ausdruck und Stil⁷

Bewertung mit „gut“ (11 Punkte)	Bewertung mit „ausreichend“ (5 Punkte)
Die Aufgabenbearbeitung zeigt ...	Die Aufgabenbearbeitung zeigt ...
<ul style="list-style-type: none"> ◆ einen der Darstellungsabsicht angemessenen funktionalen Stil und stimmigen Ausdruck, ◆ präzise, stilistisch sichere, lexikalisch differenzierte und eigenständige Formulierungen. 	<ul style="list-style-type: none"> ◆ einen in Grundzügen der Darstellungsabsicht angepassten funktionalen Stil und insgesamt angemessenen Ausdruck, ◆ im Ganzen verständliche, stilistisch und lexikalisch noch angemessene und um Distanz zur Textvorlage bemühte Formulierungen.

⁵ Standardbezug: Die Schülerinnen und Schüler können „Texte [...] fachsprachlich präzise [...] verfassen“ (KMK, 2014, 2.2.1, S. 16).

⁶ Standardbezug: Die Schülerinnen und Schüler können „Textbelege und andere Quellen korrekt zitieren bzw. paraphrasieren“ (KMK, 2012, 2.2.1, S. 16).

⁷ Standardbezug: Die Schülerinnen und Schüler können „Texte [...] stilistisch angemessen verfassen“ (KMK, 2014, 2.2.1, S. 16).

Standardsprachliche Normen⁸

Bewertung mit „gut“ (11 Punkte) Die Aufgabenbearbeitung zeigt ...	Bewertung mit „ausreichend“ (5 Punkte) Die Aufgabenbearbeitung zeigt ...
<p>eine sichere Umsetzung standardsprachlicher Normen, d. h.</p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ eine annähernd fehlerfreie Rechtschreibung, ◆ wenige oder auf wenige Phänomene beschränkte Zeichensetzungsfehler, ◆ wenige grammatikalische Fehler trotz komplexer Satzstrukturen. 	<p>eine erkennbare Umsetzung standardsprachlicher Normen, die den Lesefluss bzw. das Verständnis nicht grundlegend beeinträchtigt, trotz</p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ fehlerhafter Rechtschreibung, die verschiedene Phänomene betrifft, ◆ einiger Zeichensetzungsfehler, die verschiedene Phänomene betreffen, ◆ grammatikalischer Fehler, die einfache und komplexe Strukturen betreffen.

3.3 Gewichtung von Verstehensleistung und Darstellungsleistung

Zur Ermittlung der Gesamtnote werden die Verstehensleistung und die Darstellungsleistung gemäß folgender Tabelle gewichtet:

Verstehensleistung	Darstellungsleistung
ca. 70 %	ca. 30 %

⁸ Standardbezug: Die Schülerinnen und Schüler können „Texte orthographisch und grammatisch korrekt [...] verfassen“ (KMK, 2014, 2.2.1, S. 16).